

Bericht über den Aufenthalt an der Hebrew University of Jerusalem (HUJI) im Mai 2018

Von: Dr. Alexander Niedermeier / Dr. Wolfram Ridder

Der Aufenthalt, der im Rahmen des ERASMUS+ Staff Trainings vom 14. Mai bis 24. Mai 2018 stattfand, fiel auf einen für den Staat Israel bedeutsamen Zeitraum. Am 14. Mai feierte Israel den 70. Jahrestag seines Bestehens, zugleich verlegten die Vereinigten Staaten von Amerika symbolträchtig ihre Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem, was seitens der arabischen Bevölkerungsteile und insbesondere durch die Palästinenser in Gaza und dem Westjordanland als Provokation empfunden wurde. An jenem Tag kamen mehr als 60 Palästinenser im Gazastreifen zu Tode, welche sich zuvor trotz bestehender eindringlicher Warnungen durch die israelischen Autoritäten dem Grenzzaun genähert hatten. Eingebettet wurden diese politischen Entwicklungen durch vorangegangene mutmaßlich iranische bzw. iranisch-gestützte Aktivitäten an Israels Nordgrenze, welche durch Israel militärisch beantwortet wurden. Trotz all der genannten Entwicklungen erwies sich der Aufenthalt als sicher. Die Bewegungsfreiheit war weder in Jerusalem selbst noch im Rest des Landes eingeschränkt. In Jerusalem konnten der (jüdische) Westteil wie auch der (islamisch-arabische) Ostteil, wo sich der für die Politikwissenschaft relevante Campus der Hebrew University befindet, unproblematisch betreten werden. Auch die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel war ohne besonderes Unbehagen möglich. Der Alltag sowohl auf als auch jenseits des Campus erwies sich als ruhig, unaufgeregt und ohne jegliche Einschränkungen. Das Betreten des Campus war nur mit speziellen Ausweisen möglich, welche uns durch die Sicherheitsabteilung der Universität ausgestellt wurden. Mit diesen war das Passieren der Sicherheitsschleuse unproblematisch.

Auf dem Campus wurde uns durch Prof. Moshe Maor ein Büro zur Verfügung gestellt. Zudem wurde uns ein Mitarbeiter Maors zur Seite gestellt, welcher uns für alle Eventualitäten mit Rat und Tat weiterhalf. Nach unserer Ankunft wurden wir durch den Vorsitzenden des Political Science Departments begrüßt. Zudem wurden uns mehrere Professor*innen aus unterschiedlichen Teildisziplinen der Politikwissenschaft vorgestellt, mit welchen wir über mögliche Aufenthalte von ihnen an der FAU sowie über weitere Formen der Ausgestaltung der Partnerschaft zwischen HUJI und FAU sprachen. Insbesondere mit Prof. Menachem Hofnung, dem ehemaligen Vorsitzenden der Politikwissenschaften an der HUJI, konnten hierbei konkrete Vereinbarungen erzielt werden. Im Rahmen von ERASMUS+ werden im Juli zwei Doktoranden an die FAU kommen. Hiermit setzt sich die vor einem Jahr begonnene

Partnerschaft erfolgreich fort. Zudem wurde das wissenschaftliche Panel, das von uns für die Jahrestagung der ECPR im August 2018 in Hamburg entwickelt wurde und an welchem Prof. Maor teilnehmen wird, inhaltlich weiter vorbereitet.

Auf der Ebene des aktiven Forschungsaustausches wurden wir eingeladen, im Rahmen des namhaften International Relations Colloquiums der HUIJ jüngste Ergebnisse unserer Forschung zu den chinesisch-nahöstlichen Beziehungen zu präsentieren und zu diskutieren. Zudem fand eine enge Zusammenarbeit mit Studierenden statt, etwa im Rahmen eines Seminars zum Themenbereich Politische Psychologie und Entscheidungstheorie.

Insgesamt verlief der Aufenthalt an der HUIJ in sehr konstruktiver, arbeitsintensiver und herzlicher Atmosphäre. Sowohl die gemeinsame Forschung als auch eine enger aufeinander abgestimmte Lehre sowie die konkret vereinbarte Fortsetzung des Austauschs von Mitarbeiter*innen und Lehrenden weisen in eine sehr positive Richtung.

Erlangen, 7. Juni 2018

Dr. Alexander Niedermeier

Dr. Wolfram Ridder